



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales IV/25
Sitzungstag:	Dienstag, den 15.09.2020
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:30 Uhr
Ende:	18:25 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
 - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 1.4. Beschlüsse
 - 1.4.1. Raumsituation Schulzentrum Mühlenberg
Vorlage: V/2020/290
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
- 1.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

2. Nichtöffentliche Sitzung

Willms, Herbert intern

Schriftführerin

Stracke, Katja intern

Gäste

Frau B. Görres sic Architekten

Es fehlten:

Ratsmitglieder

Hewald, Georg Die Linke

sachkundige Bürger

Amamra, Sylvie FDP

Gärtner, Daniel UWG

sachkundige Einwohner

Radder, Sabine Inklusionsbeirat

Ruffler, Gabriele Vertreterin der
ev. Kirche

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Frank Mederlet eröffnet die Sitzung, die gemeinsam mit dem Bauausschuss stattfindet. Er begrüßt die noch amtierenden Ausschussmitglieder, Herrn Dr. Stefan Corssen von der Presse, den amtierenden Bürgermeister Michael von Rekowski, Herrn Marius Marondel und Herrn Marco Raabe von der Verwaltung, Herrn Wolfgang Beilfuß, Leitung der Konrad-Adenauer-Hauptschule, die neue Bürgermeisterin Frau Anne Loth und Frau Brigitte Görres von sic architekten gmbh. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Dann begrüßt der Ausschussvorsitzende des Bauausschusses, Herr Horst Finthammer, die noch amtierenden Ausschussmitglieder des Bauausschusses.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

entfällt

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Nachfragen anerkannt.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

entfällt

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

entfällt

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

entfällt

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Raumsituation Schulzentrum Mühlenberg Vorlage: V/2020/290

Beschluss:

1. Zur langfristigen Sicherstellung der Raumbedarfe der Herrmann-Voss-Realschule (HVR) und der Konrad-Adenauer-Hauptschule (KAH) wird die Verwaltung mit der Umsetzung der erarbeiteten Variante 1 - Vollständige Übernahme der Klassenräume des Hauptschulgebäudes von 1966 (Altbau) durch die HVR beauftragt.
2. Im Rahmen der Umsetzung der Variante 1 erfolgen zur Sicherstellung einer zukunftsweisenden Raumaufteilung für die KAH im Hauptschulgebäude von 1970 (Neubau) bauliche Maßnahmen im Rahmen der Brandschutzsanierung der KAH.
3. Die für die notwendigen Umbaumaßnahmen voraussichtlich zu veranschlagenden Kosten i.H.v. 130.000,00 € werden im Haushalt 2021 bereitgestellt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig einen alternativen Standort für die Musikschule zu prüfen und dem Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur Vorschläge bis zum Sommer 2021 zu unterbreiten. Unter anderem ist die Geeignetheit der Alten Post, Bahnstraße, zu prüfen. Für die Verwaltung der Musikschule ist bereits Anfang 2021 dem Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur eine Lösung zu präsentieren.
5. Eine Möglichkeit der Qualifizierung der Aula ist in den weiteren Untersuchungen seitens der Verwaltung zu prüfen. Bereits angedachte Lösungsvorschläge sind im nächsten Bauausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ausschussvorsitzender Frank Mederlet gibt kurz den Inhalt des einzigen Tagesordnungspunktes wieder. Frau Brigitte Görres von sic architekten gmbh aus Köln berichtet, dass das Gebäude der Konrad-Adenauer-Hauptschule schon immer geteilt wurde. Die Konrad-Adenauer-Hauptschule hat sich aus dem neuen Teil komplett rausgezogen. Die Realschule wurde von den aktuellen Schülerzahlen überholt und benötigt nun mehr Klassenräume. Es ist beabsichtigt, dass im Erdgeschoss des Neubaus, bei Übernahme der Räume durch die Realschule, ein zusätzlicher Eingang zum Glasgang geschaffen werden soll.

Herr Marius Marondel nimmt Bezug auf die Vorlage und erläutert die Notwendigkeit der einberufenen Sondersitzung. Dies wurde anberaunt, damit eine Berücksichtigung der angestrebten Baumaßnahmen im Neubau der KAH noch im Rahmen der Brandschutzsanierung erfolgen kann. Die Raumbedarfe der Realschule werden im zweiten Schritt bei der energetischen Sanierung in vier Jahren näher definiert und geplant.

Mit Zustimmung der Ausschüsse werden die Sitzungen unterbrochen und dem Leiter der Konrad-Adenauer-Hauptschule, Herr Wolfgang Beilfuß, das Wort erteilt. Er möchte die Aufteilung in kleinere Klassenräume, um das Lernen in Kleingruppen ermöglichen zu können. Zusätzlich bittet Herr Beilfuß die Ausschussmitglieder und die Verwaltung um eine Prüfung der Sanierungsmöglichkeiten der Technik der Aula vorzunehmen.

Herr Heribert Berster fragt Frau Brigitte Görres, ob sichergestellt ist, dass die Planung für die nächsten vier Jahre mit der Entwicklung der Schülerzahlen übereinstimmen und ob der Raumbedarf nach dieser Zeit ausreicht. Zudem hinterfragt Ratsherr Heribert Berster die kalkulierten Kosten i.H.v. 130.000 €.

Ratsherr Klaus-Dieter Felderhoff fragt nach einer Ergänzung der Pläne für den Altbau und ob die Ausarbeitung mit dem SEP übereinstimmen.

Bezüglich der Doppelraumnutzung mit der Musikschule bittet Ratsherr Peter Brachmann um Erläuterung, welches Konzept für die zukünftige Nutzung der Musikschule erarbeitet worden ist.

Frau Brigitte Görres bestätigt, dass die Raumplanung mit den Schülerzahlen abgestimmt worden. Die Erarbeitung ist eng mit Herrn Wolfgang Beilfuß getroffen worden. Die Kosten bleiben aufgrund der Synergieeffekte im Zuge der Brandschutzsanierungsmaßnahmen so gering. Würde das Konzept zu einem anderen Zeitpunkt, losgelöst von der Brandschutzsanierung, umgesetzt werden, könne man von einer Kostensteigerung von etwa 30 % ausgehen.

Die Pläne vom Altbau wurden nicht beigefügt, weil diese nicht das Konzept betreffen. Mögliche Umbaumaßnahmen hierfür werden erst in Zukunft aufgegriffen.

Herr Frank Mederlet gibt den bisherigen Verlauf der Beratungen und der Konzeptentwicklung wieder und betont, dass die Basis der Überlegungen und des aktuellen SEP der Erhalt des dreigliedrigen Schulsystems sei.

Fachbereichsleiter Marius Marondel bestätigt, dass die Umbaumaßnahmen im Rahmen Brandschutzsanierung mit dem SEP korrespondieren. Ziel sei es nicht, den rein rechnerischen Flächenüberhang von 1.500 m² auf null zu setzen, sondern die Qualität in den Schulen sicherzustellen. Mittelfristig muss über einen Auszug der Musikschule nachgedacht werden, weil die Realschule die Räume benötigt. Die Prüfung der Unterbringung in alternativen Gebäuden läuft derzeit.

Herr Frank Mederlet schlägt vor, der Beschlussvorlage weitere Punkte bezüglich der Musikschule und der Aula hinzuzufügen. Sieh Beschlusspunkte 4 und 5.

Bürgermeister von Rekowski spricht die Weiterentwicklungsperspektive der Musikschule an, welche plant den Unterricht am Vormittag weiter auszuweiten.

Frau Petra Holtfreter, Inklusionsbeirat, möchte wissen, ob beim Konzept auch die Ansprüche der Inklusion bedacht worden sind, z.B. ob Toiletten-

bereiche auch mit saniert werden.

Für Ratsherrin Regina Billstein ist fraglich, wie umfangreich die Umbaumaßnahmen im Rahmen des Unterrichtsgeschehens, gerade während der Corona-Pandemie, den Unterricht beeinträchtigen.

Frau Brigitte Görres erklärt, dass die Betrachtungen rund um Inklusion nicht einbezogen wurden, da es sich hier um eine Brandschutzsanierung handelt. Während des Umbaus wird je ein Umbaubereich frei geräumt, woraus sich eine Beeinträchtigung ergeben wird. Eine Begegnung zwischen Schülern und Bauleuten wird es nicht geben. Der freigezogene Bereich zieht in ein Interimsgebäude, welches sich aus Containern, im Sinne einer Schulcontaineranlage zusammensetzt. Geplant ist, dass die Realschule während der Sanierung komplett auszieht. Die Musikschule geht in den Neubau der Konrad-Adenauer-Hauptschule, da der Unterricht hauptsächlich nachmittags stattfindet. Sobald ein Umbauabschnitt abgeschlossen ist, muss der nächste Bauabschnitt freigezogen werden.

Herr Peter Brachmann bittet Herrn Marco Raabe um Benennung eines Termins, wann die Aula umgebaut werden soll. Herr Marco Raabe gibt im Nachgang zu dieser Sitzung wie folgt Stellung: *Die energetische Sanierung der Aula ist im ersten Bauabschnitt vorgesehen, der zu Ostern 2021 beginnen soll. Weiterhin zu klären ist der Umgang mit der veralteten Bühnentechnik, wie auch von dem Schulleiter gewünscht. Hier ist eine Investition in aktuelle Veranstaltungstechnik angemessen.* Ergänzend zur Inklusionsbetrachtung während der Planung fügt Herr Marco Raabe hinzu, dass die Umbauarbeiten im Rahmen des Brandschutzkonzeptes immerhin Feststellanlagen der Türen beinhalten, welche das Durchschreiten erleichtern und sich ein Aufzug im Gebäude befindet. Die Ertüchtigung des Gebäudes im Rahmen der Brandschutzsanierung betrachtet tatsächlich andere Aspekte, als die der Inklusion, welche größere Umbaumaßnahmen mit sich zögen.

Herr Horst Finthammer greift den Vorschlag von Herrn Frank Mederlet und vom Ausschuss für Schule und Soziales auf und schlägt ebenfalls eine Abstimmung über die Beschlussvorlage sowie deren Erweiterung bezüglich der Musikschule und der Aula vor.

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

entfällt

1.6 Empfehlungen an den Rat

entfällt

1.7 Anfragen

entfällt

1.8 Anträge

entfällt

1.9 Mitteilungen

entfällt

1.10 Verschiedenes

entfällt

BEREICH SOZIALES

2 Nichtöffentliche Sitzung

entfällt



Frank Mederlet
- Vorsitzender -

Katja Stracke
- Schriftführerin -